

INHALT.

	Seite		Seite
I. Das Material und seine Eigenschaften.		4. Die Verdickungen oder Verstärkungen	87
1. Das Holz	1	5. Holzverbindungen zur Verknüpfung der Hölzer	88
2. Die Holzarten:	7	a. Ueberblattungen und Ueberschnidungen. — b. Verzäpfungen. — c. Versatzungen. — d. Verkämmungen. — e. Verklauungen. — f. Verzinkungen.	
a. Das Tannenholz. — b. Das Fichtenholz. — c. Das Kiefernholz. — d. Das Lärchenholz. — e. Das Eichenholz. — f. Das Erlenholz. — g. Das Eschenholz. — h. Das Buchenholz. — i. Das Ulmenholz. — k. Das Pappelholz. — l. Das Lindenholz. — m. Das Ahornholz. — n. Das Birkenholz. — o. Das Weißbuchenholz. — p. Das Robinienholz. — q. Das Kastanienholz. — r. Das Nußbaumholz.		V. Die Anwendung der Holzverbindungen zu Holzverbänden	97
3. Die Fehler des Holzes und ihre Kennzeichen	30	1. Die Hänge- und Sprengwerke	98
4. Die Verwesung des Holzes	32	a. Das Hängewerk. — b. Das Sprengwerk. — c. Vereinigte Hänge- und Sprengwerke.	
5. Das Arbeiten des Holzes, das Schwinden und Quellen	36	2. Die Wandverbände	109
6. Die Festigkeit, Elastizität und Biegsamkeit des Holzes	38	a. Die Fachwerks- oder Riegelwand. — b. Die Sprengwand. — c. Die Bohlenwand. — d. Die Bretterwand. — e. Die Lattenwand. — f. Die Blockwand.	
a. Die Zugfestigkeit oder absolute Festigkeit. — b. Die Zerdrückungsfestigkeit. — c. Die Zerknickungsfestigkeit. — d. Die Biegunsfestigkeit oder relative Festigkeit. — e. Die Schub- oder Scherfestigkeit. — f. Die Windungs- oder Torsionsfestigkeit. — g. Einiges über Belastung.		3. Die Deckenverbände	119
II. Die Werkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen des Zimmermanns	62	a. Die Balkenlagen oder Gebälke. — b. Balkenaufleger, Balkensicherungen etc. — c. Die Deckenbildung.	
III. Die Behandlung und Bearbeitung des Holzes.		4. Die Dachverbände	130
1. Das Fällen des Holzes	64	a. Die gewöhnlichen Dachverbandsbölzer und deren Verbindungen	133
2. Die weitere Behandlung des gefällten Holzes und das Trocknen	65	b. Die gebräuchlichsten Dachstuhlformen	146
3. Das Beschlagen und Schneiden des Holzes. Die Einteilung und Benennung des Bauholzes	67	1. Der stehende Stuhl. — 2. Der liegende Stuhl. — 3. Der stehende Kniestockstuhl. — 4. Der liegende Kniestockstuhl. — 5. Das Hängewerkdach. — 6. Dachstühle mit vereinigtem Hänge- und Sprengwerk.	
4. Die Erhaltung (Konservierung) des Holzes	74	c. Dachkonstruktionen aus Holz und Eisen	152
IV. Die Holzverbindungen für sich betrachtet	76	d. Dachkonstruktionen mit Horizontalsparren	154
1. Die Hilfsmittel der Holzverbindung	78	e. Die übrigen aus dem Satteldach abgeleiteten Dachformen	154
(Dollen, Dübel, Holznägel, Keile, Federn, Schwalbenschwänze, Nägel, Stifte, Schrauben, Bolzen, Zugstangen, Schlaudern, Nietnägeln, Klammern, Krampen, Bankeisen, Steinschrauben, Schienen, Eckwinkel, Einlegbleche etc.)		1. Das Pultdach. — 2. Das Säggedach (Sheddach). — 3. Das Mansarddach. — 4. Das Walmdach. — Das Herausragen und das Schiften. — 5. Das Krüppelwalmdach. — 6. Das Pultwalmdach. — 7. Das Mansard-Walmdach. — 8. Das Dach mit Widerkehr, das zusammengesetzte Dach. — 9. Das Zelt Dach und das Kegeldach. — 10. Das Turm- oder Helmdach. — 11. Das Bohlendach. — 12. Das Kuppeldach.	
2. Holzverbindungen zur Verlängerung	82	f. Die Dacheindeckung und die Dachneigung	179
3. Holzverbindungen zur Verbreiterung	84	VI. Die künstlerische Form und die Ausschmückung der Einzelheiten	184
		1. Balkenverzierung, Kanten- und Flächenverzierung	188
		2. Balkenköpfe und Sparrenköpfe	190
		3. Kopfbänder, Büge und Knaggen	191
		4. Pfosten und Hängesäulen	193

	Seite		Seite
5. Docken und Geländerstäbe	195	Die Konstruktion der Treppen:	
6. Hängezapfen, Knöpfe und Rosetten	197	a. Die eingeschobene Treppe. — b. Die ge-	
7. Giebelleisten und Traufleisten	200	stimmte Treppe. — c. Die aufgesattelte Treppe.	
8. Giebelblumen und Stirnbretter	202	Das Treppengeländer.	
9. Balustraden, Brüstungen und Füllbretter	207	5. Emporen, Podien, Balkone etc.	296
10. Thür- und Fensterumrahmungen und -Ver-		IX. Selbständige Zimmerwerke.	
dachungen	210	1. Kapellen	299
VII. Die dekorativen Beiwerke des		2. Gartenhäuser	301
Außenbaues.		3. Laubengänge, Laubenthere, Spaliere und un-	
1. Veranden oder Lauben	214	gedeckte oder eigentliche Veranden	306
2. Balkone und Altanen	219	4. Verkaufsbuden und Sodawasserhäuschen	311
3. Erker	225	5. Warte- oder Einsteighallen	314
4. Vordächer	226	6. Aborthäuschen	315
5. Dachgaupen, Dachluken und Dachfenster	236	7. Wirtschaftshallen	316
6. Dachreiter und Laternen	242	8. Ausstellungshallen, Theater- und Cirkusbauten,	
7. Einfriedigungen	245	Panoramen	320
8. Einfriedigungsthore, Barrièren und Schlagbäume	249	9. Kegelbahnen	333
VIII. Einiges aus dem Innenbau.		10. Badehäuser	336
1. Fußböden	254	11. Geflügelhäuser und Taubenschläge	339
2. Thüren und Thürgestelle	264	12. Tribünen	341
a. Die Lattenthüre. — b. Die Riementhüre. — c. Die		13. Turn- und Spieleinrichtungen	342
stumpf verleimte Thüre. — d. Verdoppelte Thüren.		(Klettergerüste, Schwingengerüste, Recke, Barren,	
— e. Das Magazin- und Scheunenthor. — f. Das		Rundlauf, Sprunggerüst, Sprungkasten, Parallelo-	
Haus- oder Hofthor.		grammschaukel, Kippschaukel, Schwebebalken.)	
3. Decken	274	14. Verschiedenes	347
4. Treppen	285	(Wetterständer, Glockenständer, Anschlag- und	
Die Führung der Treppen:		Stationstafeln. — Wegweiser, Laternenstöcke, Sitz-	
a. Die gewöhnliche Treppe. — b. Die gemischte		bänke, Brunnen.)	
Treppe. — c. Die Wendeltreppe.		X. Naturholzarbeiten	356
		Einfriedigungen. — Treppen. — Brücken.	
		— Sitzbänke. — Futterhäuschen etc. —	
		Aussichtsgestelle. — Ehrenpforten.	